

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 95 (1997)

Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Metadaten der amtlichen Vermessung:

H. Schöneich trifft Abklärungen über den koordinierten Aufbau und die Pflege von Metadaten der amtlichen Vermessung. Das Thema trifft praktisch alle Fachstellen, welche sich mit GIS/LIS befassen. Wichtiger als die technische Lösung erscheint momentan der Aufbau tragfähiger Organisationsmodelle.

Interlis/AVS:

Die KGEO hat sich mehrfach mit der praktischen Umsetzung der AVS befasst. In der Zwischenzeit hat das Kompetenzzentrum Interlis/AVS der V+D seine Arbeit aufgenommen. Dessen Organisation (Geschäftsstelle, unterstützt durch ein Team von Experten aus allen interessierten Fachgremien) sowie das Pflichtenheft entsprechen den von der KGEO vor drei Jahren ausgearbeiteten Vorschlägen. Als Vertreter des SVVK im Expertenteam wirken F. Grin (GF) und H. R. Gnägi mit. Hauptergebnisse: Das Pilotprojekt 1 erbringt den Nachweis der Realisierbarkeit der AVS. Die Harmonisierung der kantonalen Mehranforderungen zum Grunddatensatz der AV93 ist gestartet.

Normen:

Der Bereich Normen wird durch Prof. A. Carosio geleitet. Zu den einzelnen Aktivitäten kann folgendes bemerkt werden:

- Die Norm über die Sicherheit der Daten der amtlichen Vermessung ist zehn Jahre alt. Die formale und technische Überarbeitung wird ins Programm der zuständigen SNV-Kommission aufgenommen (SNV/INB/TK 151).
- Bei der europäischen Normung im Bereich Geoinformation (CEN/TC 287) ist die Schweiz in allen Arbeitsgruppen und im Leitungsgremium (TC) kompetent vertreten. Bei der Detailbearbeitung vorgelegter Normentexte stösst man allerdings an Kapazitätsgrenzen. Immerhin konnte nicht zuletzt dank dem Engagement der Schweizer TC-Delegation erreicht werden, dass die Normenvorschläge vorerst nur als Pre-Normen veröffentlicht werden und dass deren praktische Brauchbarkeit (endlich) mit umfangreichen realistischen Beispielen überprüft wird.
- Mit der weltweiten Normung von Geoinformation befasst sich ISO/TC 211. Hier hat die Schweiz den Beobachterstatus. Damit ist der Informationsfluss sichergestellt. Ferner konnte Interlis als konzeptionelle Beschreibungssprache und Austauschmechanismus präsentiert werden und wurde in einer ersten Bewertungsrunde in der Weltspitze klassifiziert. Es wird zurzeit abgeklärt, ob

Interlis als «Express light» in die Endrunde des ISO/TC 211-Wettbewerbs (Abschluss Mitte 1997) geschickt werden soll.

Berichte von KGEO-Mitgliedern und Gästen in VPK:

1/96: Thesen zum Einsatz der kombinierten Vektor- und Rastertechnik in der amtlichen Vermessung (F. Klingenberg, B. Sievers, R. Jourdan; Fachteil).

2/96: Konsequenzen der neuen Landesvermessung 1995 (LV95) für die amtliche Vermessung (R. Ammann, A. Carosio, W. Ulrich; Fachteil).

4/96: Ein anderer Ansatz für Nutzungsgebühren in der amtlichen Vermessung (J. Kaufmann, J.-Ph. Amstein; Fachteil).

6/96: Gestion des surfaces numérisées dans le registre foncier informatisé – un test en Pays de Vaud (R. Durussel; Fachteil).

6/96: Kommission für Geoinformation des SVVK (B. Sievers; Rubrik SVVK).

10/96: Information spatiale et gestion du territoire: vers un partenariat renouvelé (F. Golay; Fachteil).

11/96: Vektor- und Rasterdaten in GIS und die Weitergabe von Geo-Informationen (D. Burand, Th. Glatthard; Berichte).

14.3 Fachkommission für interkantonale Fachkurse für Vermessungszeichnerlehrlinge der deutschsprachigen Schweiz (Dr. U. Müller)

Im Jahr 1996 traf sich die Fachkommission am 24. September zur jährlichen Sitzung, um die Abrechnung für das Schuljahr 95/96 und das Budget für das Schuljahr 96/97 abzunehmen. Die Abrechnung wies Kurskosten von Fr. 3701.– pro Lehrling nach Abzug der Verbandsbeiträge aus. Die Zahl der Lehrlinge stieg im aktuellen Schuljahr wieder leicht an; ganz im Gegensatz zu den anderen Zeichnerberufen (Hochbauzeichner minus 50%, Bauzeichner minus 30%). Nachfolgend die aktuellen Jahrgangsbestände:

Lehrbeginn 1996:	122	(96/26)
Lehrbeginn 1995:	111	(91/20)
Lehrbeginn 1994:	104	(88/16)
Lehrbeginn 1993:	128	(102/26)
Lehrbeginn 1992:	128	(98/30)

Im Schuljahr 95/96 wurden in den Blockkursen in 25 Klassen 467 Schüler unterrichtet. Drei der 25 Klassen wurden als reine Berufsmaturitätsklassen geführt. Zwei Lehrlinge mussten den 4. Kurs, ein Lehrling den 3. Kurs repetieren, vier Lehrverhältnisse wurden aufgelöst. Die Kurse konnten im üblichen Rahmen durchgeführt werden. Die Mitglieder der Fachkommission berichteten von den durchgeführten

Schulbesuchen, insgesamt wurden die besuchten Lehrkräfte gut beurteilt. Der Unterricht wird kompetent vorgetragen, die Lehrlinge werden motiviert und machen interessiert mit. Die baugewerbliche Berufsschule gibt sich grosse Mühe, für die BMS-Schüler in den Blockkursen sinnvolle Lösungen zu suchen. Soweit möglich werden sie in eine reine BMS-Klasse eingeteilt oder individuelle Lösungen gesucht. Da beinahe alle Kantone unterschiedliche Modelle für den BMS-Unterricht aufweisen, ist dies kein leichtes Unterfangen. Die BMS-Schüler müssen den allgemeinbildenden Unterricht im Blockkurs nicht mehr besuchen und kommen daher in den reinen BMS-Klassen zu einem freien Tag. Sie sind während dem Blockkurs infolge des gleichzeitigen Besuches der BMS jedoch einer starken Belastung ausgesetzt und sollten daher den schulfreien Tag zur Erledigung der Hausaufgaben nutzen können. Dies könnte auch im Betrieb erfolgen, hingegen sollte der Lehrling während des Blockkurses nicht mit Büro- oder Feldarbeiten belastet werden.

Haben Sie die neuen MEDIA-DATEN 1997?